



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

355. Vergleich zwischen dem Kurfürsten Joachim und seinem Bruder  
wegen der geistlichen Gerichte, vom 13. August 1543.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

dem frembden handelsman mannigfaltig geclaget wird, das derselbig den handell der schiffung des herings vf der Oder wegen der Thunnen zolle zu Loffow vnd Reppen schewhen soll, dodurch jrn Chur vnnnd fürstlichen Gnaden jn den Oder zollen soll merglichs abgehen seindt, daraus jr Chur vnd Fürstlich gnaden bewogen, dieselbigen herynngs Thunnen zolle zu Reppen, Loffow vnd ander wegen vf ein vorsuchen vff zwei Jar lang anzustellen, Also von der alte vnd Newe Tunnen Zoll zu Oderberg vnd Cultrin Oder sonst andern Ortten jrer Chur vnd Fürstlichen Gnaden Landen ein mahl entrichtet, soll derselbige wie vor alters nicht mehr die zwej jar vber vf ein vorsuchen, wie Obstehet, gegeben werden. Vnd do sich jn der zeit die Besserung der Zolle vnnnd handlung des fremden kauffmans ereugen wurde, Wollen jre Chur vnnnd fürstlich gnade, wie es mit gemelten zollen darnach ferner zu halten, alsdan vordacht sein. Vrkundtlich haben jr Chur vnd Fürstliche Gnaden jre Secret hieran drucken lassen. Gescheen vnnnd geben zu Copenick, Mantags nach Laurentii, Anno etc. jm XLIIIten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche V, 254.

355. Vergleich zwischen dem Kurfürsten Joachim und seinem Bruder wegen der geistlichen Gerichte, vom 13. August 1543.

Vonn Gottess gnadenn Wir Joachim, des Heyligen Romischen Reichs Ertz-Cammerer vnd Churfurst etc., vnnnd Johans, gebrueder, Marggrauenn zue Brann- demburg, zu Stettin, Pommern, der Casubenn, Wennden vnd jn Schlesien zue Crotsenn hertzogen, Burggrauen zue Nurnberg vnnnd Fursten zue Ruegenn, Bekennen vnd thuenn Kuntt vor vnnsern erben vnd Nachkommen, Nachdeme die Geistlichen Gutter vonn prelaturnn, Closternnn vnnnd Stifften jtzo fast in voranderunge khommenn vnnnd dan ettliche von Prelaten vnnnd Closternnn, Welche in vnnsern beiderseitts Landen Dorffer, Gutter vnnnd einkommenn haben seindtt, Haben wir vnnns derselbigenn halb dermaysen vorgliechen, Das, wo von vnnns in dennselbigenn voranderungenn gemacht wurden, Das solliche Gutter, souiel der inn vnnsern des Churfursten Lannden gelegen, Obgleich der Prelat oder Closter Personen jn vnnsern lieben Bruders Marggraf Johannsen Landen mit leibe Residirt hetten, vnnns sollen vorbleibenn vnd hinwider, do die Prelaten in vnnsern des Churfursten Lannden gefessen oder Wonnhaftig vnd in vnsern lieben Brudern Marggraf Johannsen Landen an Guttern vnd einkommenn hetten, sollenn dieselbigen S. L. gleicher gestalt folgenn vnnnd bleiben, Trewlich vnnnd vngeuerlich. Zu vrkhuntt habenn wir vnnfere Innsegell an diesen brief

hanngen lasenn. Datum Copenickh, Monttags nach Laurentii, Christi vnfers lieben hern geburtt Taufentt funfhundertt vnnd jm drej vnnd viertzigstenn jar.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche V, 279 in dorso.

356. Brüderlicher Vergleich des Kurfürsten Joachim und des Markgrafen Johann über die Ausstattung der Prinzessinnen ihres Hauses, vom 15. Januar 1545.

Von Gots gnaden wir Joachim, des heiligen romischen reichs Ertz-Cammrer vnd Churfurst, vnd Johans, gebrudere, Marggraffen zu Brandenburg, zu Stettin, pommern, der Cassuben, wenden vnd in Schlesien zu Crossen hertzogenn, Burggraffen zu Nurmberg vnd fursten zu rugen, Bekennen vnd thun kunth offentlich vor vns vnd vnser erben vnd sonst vor jdermenniglich difes brifs ansichtigen, Nachdeme vnd als durch weylant des durchleuchtigenn hochgebornnen fursten, hern Joachims, Marggraffenn vnnd Churfursten zu Brandenburgk etc., vnners lieben hern vnd vaters seliger vnd loblicher gedechtnus, etwa aufgerichten vaterlichen vortrage vorsehen vnd vororden das, da wir oder vnser erben tochter berathenn wurden, das einer ieden nicht mher, dann souil, als sein gnad jren tochttern, vnfern freuntlichen lieben Schwestern, hiior mit gegeben zu heirathguth vnd auffertigung zugeben schuldig sein vnnd das vnser beyderseits Landtschaft samptlich dieselben, wie von alters herkommen vnd gewonlich, mit ehegelde vnnd auffertigung aufsteuern sollenn, So dann itzo wir, der Churfurst, vnser freuntliche liebe tochter, die hochgeborne furstin frewlein Barbara, Marggreffin zu Brandenburgk etc., dem hochgebornnen fursten hern georgen, hertzogen in Schlesien, zur Lignitz vnnd Brig, vormhelet vnnd auf kunftig fastnacht, als Sontags Elstomihi, ehelich beytzulegenn entschlossenn; Haben wir vns demnach des aufbringendenn ehegeldes vnnd auffertigung halber vf folgend mafs mit einander Bruderlich vnd freuntlich vorglichenn, Also das vnser beyderseits landtschaft dartzu zwey jar nacheinander des Itzigen funfvndvrtzigstenn jars, vf Catharine antzufahenn, zweintzigk pfenning von der hufen vnd aber vf Catherine des XLVIten XX pfenning von der hufen vnd die von Stedten die beid jar jr zweyteil, wie die steurn vor alters aufbracht, geben sollenn. So sol es auch jtzo hinfuro in kunftigenn zeitenn von vns, vnfern erben vnd erbens erben fur vnd fur also gehalten werdenn, Nemlich wann wir oder vnser erben vnnd erbens erben fur vnd fur vnnd so offte es geschee, ein Frewlein berathenn wurdenn, das ehegeld vnd auffertigung derselben vnser beiderseits Landtschaft funf mercklich groschen vf zwey jar allewege vf Catharine nehilt nach bescheenem Ehelichem beylager antzufahenn, zweintzigk pfenning vnd aber das nach-